

## Profil Abteilung Medientheorie – Profile of the Department of Media Theory

Medientheorie und Filmwissenschaft – Media Theory and Film Studies

Die Abteilung Medientheorie konzentriert sich angesichts der Vielfalt medienwissenschaftlicher Fragestellungen und der anhaltenden Dynamik der Medienentwicklung auf zwei Forschungsbereiche: Die Schwerpunkte des Lehrstuhls für Film- und Medientheorie (Univ.-Prof. Dr. Gabriele Jutz) liegen auf der Verbindung von Kunst und audiovisuellen Medien. Neben einer Vermittlung von Grundlagen der Medientheorie und Medienanalyse konzentriert sich der Lehrstuhl auf künstlerische Arbeiten mit dem bewegten Bild („art and the moving image“), sowohl in ihrer visuellen als auch akustischen Dimension. Vor dem Hintergrund einer langen historischen Erfahrung mit vormaligen neuen Medien, wie der Fotografie, dem Film, dem Video usw., will der Bereich dazu beitragen, aktuelle Entwicklungen in den Medien (und Formaten) reflexiv einzuholen und historisch zu verorten. Damit wird ein Zugang zu Medien in ihren kulturellen, wirtschaftlichen, technischen, materiellen, sozialen und gesellschaftlichen Verflechtungen eröffnet.

Der Lehrstuhl für Medientheorie (Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle) widmet sich einer Vielzahl von Medien als grundlegenden Vermittlungstechniken von Wirklichkeit. Es werden strukturelle, historische und phänomenologische Aspekte von Medien und deren Produktionsbedingungen und Wirkungen in den Blick genommen als auch aktuelle Medientheorien sowie künstlerisch-experimentelle Handlungsfelder (Medienkunst, Digitale Kunst, Transmediale Kunst), dabei stehen Fragen nach Ästhetik, Technik und Geschichte von Medien im Vordergrund. Zudem werden medientechnologische Innovationen analysiert, die gegenwärtig unter dem Ausdruck „Biomedien“ firmieren.

Located at the heart of the Institute for Fine Arts and Media Art, the Department of Media Theory's research and teaching engages with a diverse number of themes as well as issues connected with the ongoing dynamics of media development. The Department focuses on two areas: The Chair of Film and Media Theory (Univ.-Prof. Dr. Gabriele Jutz) pays particular attention to the connections between art and audiovisual media. In addition to covering the basics of media theory and media analysis, the emphasis is on the "artists' moving image", both in its visual and acoustic dimensions. Against the background of a long historical experience with earlier new media, such as, for example, photography, film, and video, it further reflects on developments in contemporary media (and formats) while also locating them historically. In doing so, it makes media visible in their cultural, economic, technical, material and social interdependencies.

The Chair of Media Theory (Univ. Prof. Dr. Ingeborg Reichle) engages with a variety of media as a fundamental approach to construct reality. Structural, historical and phenomenological aspects of media and their ways of production and effects are taken into account as well as current media theories and new media art, digital art and other current art forms, with a focus on questions about aesthetics, technology and the history of media involved. In addition, the emerging field of biomedien is also taken into consideration because turning biology into technology has opened up new applications in the field of art and design.

# Medientheorie

## Wintersemester 2020/21

[www.medientheorie.ac.at](http://www.medientheorie.ac.at)

### Taboo – Transgression – Transcendence in Art and Science

Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle (VO, 2 WST.)

Blockveranstaltung mit Gästen, 26., 27. und 28. November 2020, 10:15 bis 17:00, SR 21, Vorbesprechung im Oktober (beide Termine werden bekannt gegeben in kürze).

Unterrichtssprache: Englisch

#### Subject Description:

In 2020 the fourth international conference Taboo – Transgression – Transcendence in Art and Science will take place in Vienna from November 26–28, hosted by the University of Applied Arts Vienna.

Including theoretical and art practice presentations, TTT2020 continues to focus: (a) on questions about the nature of the forbidden and aesthetics of liminality as expressed in art that uses or is inspired by technology and science; (b) on the opening of spaces for creative transformation in the merging of science and art. What constitutes the unstable limits of what can be morally and epistemically accepted should be read within the historical horizons of cultures and circumstances. After all, what seems outrageously transgressive at one moment in time and from one perspective may eventually transcend into a commonplace practice. As we experience and even endorse a gradual, but substantial, de-centering away from anthropocentric values and ontologies, potentially critique harbours turmoil. Art practices pose critical questions about our certainties; sciences and humanities constantly test our limits and our ideas of worlds by pushing forward the conditions in which knowledge is produced.

**Course policy:** Students are expected to attend the lecture series in November 2020, unless you have a very good reason for your absence. To participate effectively in class it is expected that students have read the works on the required reading list. Students are required to use concepts and themes from the reading assignments in their final exam.

### Readings in Synthetic Media and New Media Art

Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle (PS, 2 WST.)

Dienstag, 6. 10. 2020 von 10:15 bis 15:15 (Vorbesprechung), 13.10. 2020 von 10:15 bis 17:00, 20.10. 2020 von 10:15 bis 17:00, 27.10. 2020 von 10:15 bis 17:00, SR 33a (Postsparkasse, PSK), Beginn: 6. 10. 2020

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

#### Kursbeschreibung:

In diesem Proseminar werden wir uns mit der Erzeugung von synthetischen Medien durch Künstliche Intelligenz (KI) befassen, wie etwa Deepfakes und werden zusammen erarbeiten, auf welche Weise diese tradierte Medientheorien herausfordern. Der Ausdruck „Deepfake“ setzt sich aus den englischen Begriffen „Deep Learning“ (einer bestimmten Klasse von Methoden des maschinellen Lernens) und „Fake“ (Fälschung) zusammen und beschreibt die Manipulation bzw. die Fälschung von (foto)realistisch wirkenden Medieninhalten (Video- und Audioinhalte) durch künstliche neuronale Netze, die Manipulationen bzw. Fälschungen weitgehend autonom – ohne menschliche Interaktion und Korrektur – erzeugen können. Die Anwesenheit zum Einführungs-termin am 6. Oktober 2020 ist notwendig, da wir an diesem Tag die Referatsthemen besprechen und die Inhalte vorgestellt werden (mit Hilfe eines ausführlichen Syllabus), mit welchen wir uns im Seminar beschäftigen werden. Zu Beginn der Veranstaltung werden auf der BASE Texte und Materialien zur Verfügung gestellt.

**Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:** Anwesenheit, Präsentation/Referat im Seminar sowie schriftliche Arbeit (4000 Worte, Deadline 1. Februar 2021).

### Art and the Moving Image (1)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz (SE, 2 WST.)

Mittwoch, 10:00 bis 11:30, SR 21. Beginn: 14. 10. 2020

Unterrichtssprache: Deutsch; Diskussionen in englischer Sprache sind bei Bedarf möglich.

#### Kursbeschreibung:

Dem dynamischen und expandierenden Feld der „moving image-based art“ wird durch das neu angebotene Seminar „Art and the Moving Image“ Rechnung getragen. Es wird in Form von vier Zyklen (einer pro Semester) abgehalten, die anhand konkreter Beispiele einen Überblick über die Geschichte und Theorie des Bewegtbildes im Kunstkontext geben. Dazu zählen der Experimentalfilm und die überlappende Kategorie des so genannten „artists' moving image“, die experimental animation, hybride Formen, die das Bewegtbild beispielsweise mit Malerei, Fotografie, Performance oder Skulptur kombinieren, das expanded cinema jenseits des klassischen Kino-Dispositivs und nicht zuletzt eine rezente Entwicklung, die der Migration des bewegten Bildes vom Kinosaal in die Galerie oder das Museum Rechnung trägt. Ergänzt wird das Lehrangebot durch internationale Gastvortragende.

In Teil eins der Seminarreihe stehen die Anfänge von Kunst und Bewegtbild am Programm; der Fokus liegt auf präkinematographischen Verfahren und ihrem Niederschlag in der zeitgenössischen Kunst.

**Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:** Regelmäßige Anwesenheit (max. drei begründete Fehlstunden); Ausarbeitung einer schriftlichen Seminararbeit im Umfang von 20.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Anhang wie Literaturliste oder Abbildungsverzeichnis). Erster Abgabetermin der Seminararbeit bis 7. März, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. Juli 2021. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

Der Besuch einer „Einführung in die Bibliotheksrecherche“ wird dringend empfohlen.

### Sound and Vision (1)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz (VD, 3 WST.)

Donnerstag, 10:00 (pünktlich) bis 12:30, SR 21, Beginn: 15. 10. 2020

Unterrichtssprache: Deutsch; Diskussionen in englischer Sprache sind bei Bedarf möglich.

#### Kursbeschreibung:

Sound wurde von der Medienwissenschaft lange Zeit grob vernachlässigt und ist als junges und zunehmend an Relevanz gewinnendes Forschungsfeld im deutschsprachigen Raum deutlich unterrepräsentiert. Diesem Defizit wird durch die zyklisch angebotene Vorlesung „Sound and Vision“ begegnet. Während in konventionellen audiovisuellen Produkten die Tonebene auf die Trias von Sprache, Musik und Geräusch reduzierbar ist, bedarf es bei der Betrachtung künstlerischer Praktiken eines breiteren Verständnisses von Sound. Stille, *noise* und nicht zuletzt Töne, die durch die Apparatur selbst verursacht werden, sind gleichfalls zu berücksichtigen.

Die Vorlesung vermittelt einerseits einen Überblick über die Gestaltung der Bild-Ton-Beziehungen im narrativen Film. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der audiovisuellen Ästhetik künstlerischer Bewegtbilder, die seit ihren Anfängen auf verschiedenen Gebieten neues Terrain erschlossen haben. Neben historischen sollen auch zeitgenössische audiovisuelle Tonpraktiken beleuchtet werden.

**Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:** Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt. Erster Abgabetermin des Fragenkatalogs bis 7. März, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. Juli 2021.

## Einführung in die Kommunikationstheorie

Univ.-Lekt. Christoph Wize (VO, 2 WST.)  
Geblockt freitags von 11:00 bis 19:00, 16., 23. und 30. Oktober, SR 3, Beginn: 16. 10. 2020  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Womit werden wir uns beschäftigen?  
Personen, Konzepte, Ideen, Meinungen, Stars  
Vilém Flusser: Menschliche Kommunikation ist ein künstlicher (kultureller) Vorgang, der auf der Erfindung von nach Codes geordneten Symbolen basiert.  
Gregory Bateson: In Kommunikation zwischen Menschen ist Metakommunikation eine außerordentlich wichtige Säule des gegenseitigen Verständnisses.  
Niklas Luhmann: Für Ihn ist Kommunikation ein funktionales System, das sich wie jedes System erhalten will. Er sagt damit, dass die Kommunikation kommuniziert, nicht die Menschen.  
Paul Watzlawick: Man kann nicht nicht kommunizieren.  
Und viele weitere.  
Wir unterhalten uns über Konstruktivismus vs. Positivismus und hinterfragen Weltbilder.  
Systeme bestehen aus Kommunikation und Handlungen (Luhmann) – was bedeutet das für unsere persönliche Haltung?  
Wir werden uns mit all diesen Theorien beschäftigen und vor allem: Wir werden sie kritisieren und unsere eigenes Bild der Kommunikation erarbeiten.  
Aber nicht nur Theorie sondern viel Praxis; Metamodelle, Metaprogramme, Wahrnehmung und wie gute Kommunikation funktionieren kann (Selbsterfahrung).  
Handouts (Skripten) stehen nach dem Seminar als .pdf zum download bereit.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Präsentation, schriftlicher Teil.

## Bildpunkte in Bewegung I – Video Art – Teil 1

Sen.Lect. Dr.phil. Gerda Lampalzer-Oppermann (VO, 3 WST.)  
Dienstag 10:15 bis 12:45, OKP, SR 10, Beginn 13. 10. 2020  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Videokunst ist in ihrer spezifischen Rolle als Übergangsphänomen und Vermittlerin zwischen analoger und digitaler Bilderzeugung mediengeschichtlich besonders interessant. In einem historischen Überblick werden an Hand internationaler Beispiele ihre wichtigsten Entwicklungsphasen vorgestellt und ein Überblick über die zeitgenössische Produktion gegeben. Da sich kulturhistorische Bezüge zwischen Medienkunstentwicklung und (kommunikations)gesellschaftlichen Bedingungen in interdisziplinären Überschneidungen gut ablesen lassen, soll Videokunst auch speziell in ihrer Anlage zu Mischformen betrachtet werden.  
Stichworte: Video und Bildende Kunst (Objekt, Installation, Environment, Performance), Video und Film (narrative Strukturen, media mix), Video und Musik (Videoclip, Visuals, Tanzvideos), Digital Video (Multimediaproduktion, interaktive Arbeiten), Fernsehprojekte.  
Die Vorlesung ist zweisemestrig angelegt. Im ersten Semester werden Arbeiten von den 1960er Jahren bis Ende der 1980er Jahre gezeigt und besprochen.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheitsliste, schriftliche Arbeit am Ende des Semesters.

## Introduction to Media Studies. Methods and Methodologies

Univ.-Lekt. Mag. Dr. M.A. Kristina Pia Hofer (PS, 2 WST.)  
Dienstag, 12:00 bis 13:30, SR 25, Beginn: 6. 10. 2020  
Unterrichtssprache: Englisch

### Subject Description:

This course is a 'Proseminar,' literally a class that will prepare you for the academic Seminars (i.e., classes that require a 15–20 page academic term paper) offered at Angewandte, with a focus on methods and methodologies used in Media Studies. Which tools can help to think and write about media for an audience of academic peers? What is a suitable topic for a Media Studies paper? What methods of research can you employ, and how do they relate to the theories that interest you in connection to your topic? What is a Media Studies research question, and how do you build one? What is an argument, and how can you communicate it in your writing? How can you find and process literature, how can you organize your references? The course will be part inputs by me, part reading assigned literature and reflect on them in writing at home, and part workshops that will give you the opportunity to put your skills to practice, and to discuss them with your peers in class.

*Course policy:* Attendance is mandatory. I'll ask you to complete a number of short written assignments over the course of the term, which you will bring to class to get feedback on. Grades will be calculated according to: preparation of assigned reading, participation in class (especially in workshops/group discussions), completion of written assignments, and a reflective oral or written exam in January 2021.  
Depending on the COVID19 situation, all or some classes might take place online. I will update all registered participants on our meeting location(s) in due time.

## Fotografie im Fokus. Eine Medien-, Theorie- und Kulturgeschichte der Fotografie

Univ.-Lekt. Dr. Christina Natlacen (SE, 2 WST.)  
Freitag, 10:00 (pünktlich) bis 11:30, SR 8, Beginn: 9. 10. 2020  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Fotografiegeschichte beinhaltet weit mehr als die Beschäftigung mit der Entwicklung von fotografischen Techniken, die Kenntnis von ästhetischen Stilrichtungen und deren historische Einordnung. Die Fotografie ist vielmehr ein Medium, das in zahlreiche unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft eingebettet ist und unsere Bildkultur seit gut 180 Jahren mit seinen Möglichkeiten und Diskursen auf mannigfaltige Weise bestimmt.  
Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung nicht nur mit dem fotografischen Bild, sondern auch mit den Entstehungs- und Gebrauchswesen dieses Mediums auseinandersetzen. Anhand von ausgewähltem Bildmaterial, das vorrangig aus dem Bereich der künstlerischen Fotografie und der Alltagsfotografie stammt, werden medientheoretische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen herausdestilliert. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie anhand von Bildern und Texten sowie das Kennenlernen einzelner Analysemethoden.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Das Seminar setzt sich aus einleitenden Inputs der Kursleiterin, Impulsreferaten von Seiten der Studierenden und gemeinsamen Diskussionen zusammen. Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss ist das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre von ausgewählten Texten und die regelmäßige Anwesenheit bzw. Mitarbeit.

## Bildpunkte in Bewegung II – Dokumentarfilm/Video – Teil 1

Sen.Lect. Dr.phil. Gerda Lampalzer-Oppermann (VO, 3 WST.)  
Donnerstag 10:15 bis 12:45, OKP, Hörsaal 1, Beginn 15. 10. 2020  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

In „Bildpunkte in Bewegung II“ wird audiovisuelle Medienarbeit an Hand von dokumentarischen Arbeiten untersucht. Dabei soll auf die Geschichte des Dokumentarfilms/videos ebenso eingegangen werden wie auf die zeitgenössische Produktion. Besonderes Augenmerk wird einerseits auf den Einfluss neuer Technologien (Video, digitale Medien) auf den Dokumentarfilm gelegt, andererseits auf die Entwicklung neuer Modelle in der Produktion. Medienzentren, Arbeitskollektive, partizipative Modelle als Versuche, die größtmögliche Unabhängigkeit in der Produktion zu gewährleisten. Schließlich werden die Möglichkeiten dokumentarischen Arbeitens als künstlerische Strategie untersucht.  
Stichworte: Politischer Dokumentarfilm/video, Zeitzeugenfilme/videos, experimentelle Formen des Dokumentarischen, Fake-Dokumentationen, inszenierter Dokumentarfilm/video, Mischformen, Essayfilm/video, Kunstdokumentationen, Dokumentarfilm/video als Improvisation, etc.  
Die Vorlesung ist zweisemestrig.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheitsliste, schriftliche Arbeit am Ende des Semesters.

## Konzepte audiovisueller Medienproduktion I

Sen.Lect. Dr.phil. Gerda Lampalzer-Oppermann (SE, 3 WST.)  
Dienstag 13:45 bis 16:15, OKP, SR 10, Beginn 13. 10. 2020 (Vorbereitung)  
Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

### Kursbeschreibung:

Das Projektseminar „Konzepte audiovisueller Medienproduktion“ wird für jedes Studienjahr unter ein thematisches Leitthema gestellt, das in einem methodisch möglichst breiten Recherche-Spektrum umkreist wird. Ergebnisse der Zusammenarbeit können ebenso theoretische Texte wie praktische Arbeiten sein, die in einer gemeinsamen Endpräsentation (Ausstellung, Veranstaltung, Publikation etc.) einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wichtig sind der permanente Diskussionsprozess in der Seminargruppe und die Schärfung der Wahrnehmung im behandelten Themenbereich.  
Im Studienjahr 2020/2021 beschäftigen wir uns mit dem Begriff „Opposition“. Vom politischen „Gegensatz zu programmatischen Zielvorstellungen einer politischen Bewegung“ (zit. Wikipedia) bis hin zum Konzept der formalen Opposition im künstlerischen Prozess soll die Figur des „Entgegengesetzten“ untersucht und operativ zugänglich gemacht werden.  
Im ersten Semester recherchieren die TeilnehmerInnen zum Thema und stellen die Ergebnisse in einer kurzen Präsentation vor. Im zweiten Semester wird eine eigene künstlerisch-forschende Arbeit zum Thema realisiert.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheit, Recherche, schriftliche Zusammenfassung und Kurzpräsentation der Rechercheergebnisse.

## Readings in Media Theory

Univ.-Lekt. Dr. Arantzazu Saratzaga Arregi (PS, 2 WST.)  
Freitag, 14:30 bis 17:00, SR 5, Beginn: 9. Oktober 2020  
Unterrichtssprache: Deutsch

### Kursbeschreibung:

Hermes wurde von dem französischen Kommunikationsphilosophen Michel Serres auf den Namen des Gottes der Kommunikation getauft. Zu diesem Zweck hat er ihm vier Bände gewidmet, mit denen er die Hauptmerkmale von Hermes beschrieb: der Gott, der für die Vermittlung, die Medialität und die Übertragung von Botschaften sorgt. Ein Medium ist ein *Kanal*, der die Beteiligten in einem Kommunikationsprozess verbindet, ebenso wie er auch Trennungen hervorruft. Ein Medium ist desgleichen eine *Vermittlungsinstanz*, über die eine Botschaft übermittelt wird, ohne die völlige Gewissheit der Vollständigkeit der Datenübermittlung. Ein Medium ist ein *Zwischenraum*, den Sender und Empfänger beim Kommunizieren betreten, der sie in einem Abstand hält und ein begrenztes Zeitfenster festlegt. Ein Medium ist wie die *Botschaft* selbst, die aus einem angeordneten Zeichensystem zusammengesetzt ist, die aber immer für deren Entzifferung und Deutung steht. Ein Medium ist weiters ein *Auslöser* der *Wirklichkeitskonstruktion*, zumal der Sinn der Realität in medialen Dispositiven angelegt ist, sofern es keinen unmittelbaren Zugang zur Wirklichkeit gibt. Das Ziel dieses Seminars besteht in der tiefgründigen Erforschung dieser noch rätselhaften Topologie, der Medialität. Dieses Seminar besteht in einer experimentellen Praxis im Modus einer Close Reading Session, in der eine sorgfältig getroffene Auswahl von Texten von Michel Serres gelesen und kommentiert wird.  
*Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:* Anwesenheit, Präsentation/Referat oder schriftliche Arbeit.

## Please check the base.uni-ak.ac.at/courses/ regularly for updates!

For the upcoming semester a mandatory online registration for all courses is necessary. Für das kommende Semester ist eine verpflichtende Online-Anmeldung für alle Lehrveranstaltungen vorgesehen.

Kontakt Sekretariat:  
Abteilung für Medientheorie, 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 7, 4. OG  
Regina Koroschetz  
+43 1 71133 3551  
Regina.koroschetz@uni-ak.ac.at

Impressum  
Abteilung für Medientheorie  
Universität für angewandte Kunst Wien  
Oskar Kokoschka Platz 2, 1010 Wien  
Inhaltliche und redaktionelle Verantwortung:  
Univ.-Prof. Dr. Gabriele Jutz  
Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Reichle  
Coverbild: Herwig Turk: Hogup Pumping Station, 2014,  
Ein-Kanal Video, HD mit Ton,  
Copyright Herwig Turk, Grafik: Yasaman Hasani